

**Pressemitteilung
der Deutsche GVG Goldverwertungs-Gesellschaft
vom 16.10.2008**

Altgold zu Hause - eine ernstzunehmende Geldanlage?

Der erneute Anstieg des Feingoldpreises und die Verschärfung der weltweiten Finanzmarktkrise sorgen dafür, dass Gold als Wertanlage in Deutschland wieder zunehmend diskutiert wird. Die Empfehlungen von Verbraucherschützern und Finanzberatern schwanken – ähnlich wie der Goldpreis in den vergangenen Monaten. In einem sind sich die meisten Experten einig: Ein wenig Gold zu besitzen, kann nicht schaden.

Zahlreiche Verbraucher, die zu Hause goldhaltige Gegenstände aufbewahren, fragen sich: Gilt diese Empfehlung auch für alte Ringe, Schmuck oder gar Zahngold? „Im Prinzip schon“, meint Frank Eberhardt, Geschäftsführer der Deutschen GVG Goldverwertungs-Gesellschaft aus Pforzheim, jedoch sollten sich Verbraucher dessen bewusst sein, dass Finanzexperten und Verbraucherberater Feingold meinen, wenn sie von Gold als Wertanlage sprechen. Und keinesfalls Altgold.

„Viele Verbraucher, die natürlich keine Experten sein können, verwechseln häufig Altgold mit Feingold und umgekehrt“, so Eberhardt. Da Gold derzeit in Deutschland stark in der Diskussion sei, gelte es, die Verbraucher über die Unterschiede zwischen Feingold und Altgold aufzuklären.

Der wichtigste, der zugleich häufig übersehen wird: Altgold ist in unserer heutigen modernen Zeit schwerlich oder so gut wie gar nicht handelbar. Die Zeiten, in denen man mit Omas altem Goldring an der Kasse bezahlen oder eine Ware tauschen konnte, liegen lange zurück. Und kommen wohl auch – trotz Finanzmarktkrise – so bald nicht wieder.

Zyniker könnten sagen: Im Grunde ist Altgold damit wertlos. Die kaputte Goldkette. Das wertvolle silberhaltige Besteck. Das Zahngold vom letzten Arztbesuch. Und doch: Wegwerfen oder entsorgen, das wäre schade. Immerhin enthalten solche Gegenstände weiterhin Edelmetalle, die als Rohstoff weiterverwertet werden können. Zum Beispiel zum Herstellen neuer Feingoldbarren, die derzeit eine enorme Nachfrage erfahren und bereits bei einigen deutschen Banken auf Wochen hinaus ausverkauft sind. Auch wenn dieser Umwandlungsprozess von Altgold zu Feingold teuer, aufwendig und personalintensiv ist, kann es sich lohnen, auch kleine Mengen zu sammeln. Natürlich auch für diejenigen, die Zahngold und alten Schmuck zu einer Ankaufstelle für Altgold bringen. Der Altgold-Ankaufspreis wird in bar ausbezahlt. Da der Ankaufspreis nicht vollständig unabhängig vom Feingoldpreis, der regelmäßig in London festgestellt wird, ist, erfährt auch der Verbraucher von den schwankenden Kursen der letzten Monate. Vor diesem Hintergrund raten viele Experten zum Verkauf von Altgold – ganz einfach, weil man auf diese Weise seine Werte derzeit bestens versilbert.